



Unterstützung
für Betroffene
rechter, rassistischer und
antisemitischer Gewalt

Jahresbilanz der Mobilen Opferberatung 2023 - weitere Analysen

Rückgang der Gewalt gegen politische Gegner*innen

16 politisch rechts motivierte Angriffe in 2023 richteten sich gegen Menschen, die aufgrund ihres Äußeren, ihres politischen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagements oder ihres Einschreitens gegen Rechts gezielt als politische Gegner*innen attackiert wurden (2022: 34). 30 Menschen waren davon direkt betroffen. So wurden mehrere Mitglieder der Linksjugend Magdeburg am 13. Februar 2023 im Nachgang einer Kundgebung vor dem Magdeburger Landtag von vier Neonazis bedrängt, beleidigt und mehrfach attackiert. Am 8. September 2023 wurde ein Paar nach Intervention gegen das Zeigen des Hitlergrußes im Fußballstadion in Halle (Saale) zunächst beleidigt und nach Spielende gezielt von einer Gruppe verfolgt und massiv geschlagen. Während die Gewalt gegen politische Gegner*innen 2022 mit einem Anteil von 20 Prozent noch zweithäufigstes Tatmotiv war, hat sie sich das zweite Jahr in Folge halbiert. Das ist u.a. mit dem Wegfall der verschwörungsideologischen Demonstrationen mit Corona-Bezug erklärbar.

Angriffe gegen Nichtrechte und sozialdarwinistische Gewalt

Vier weitere für 2023 in Sachsen-Anhalt dokumentierte Angriffe richteten sich gegen Nichtrechte (2022: 1). Drei Angriffe waren sozialdarwinistisch motiviert, davon zwei ableistisch¹ (2022: 1) und eine Gewalttat obdachlosenfeindlich (2022: 0). So wurde ein augenscheinlich obdachloser Mann am 4. Februar 2023 in einer Straßenbahn in Magdeburg unvermittelt von einem Unbekannten, der kurz zuvor eingestiegen war, mit Faustschlägen angegriffen. Sowohl bei ableistischer Gewalt als auch bei Gewalt gegen Wohnungslose ist von einer hohen Anzahl von Angriffen auszugehen, die nicht dokumentiert werden.

Verschränkung von Tatmotiven

Ideologien der Ungleichwertigkeit bzw. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit treten oft zusammen auf und wirken in ihrer Verschränkung meist verstärkend. Die Mobile Opferberatung ordnet in ihrem Monitoring statistisch jedem Angriff ein handlungsleitendes Motiv zu. Sie erfasst aber auch – sofern bekannt – in wie vielen Fällen mehrere Tatmotive deutlich werden. Für 2023 wurden 16 Angriffe mit verschränkten Ungleichwertigkeitsvorstellungen dokumentiert. Ein Beispiel für das Zusammenwirken von Feindschaft gegen politische Gegner*innen und Schwulenfeindlichkeit: Am 28. Oktober 2023 wurden zwei augenscheinlich Alternative in Halle (Saale) zunächst von einem Mann als „Scheiß linke Zecken“ und „Schwuchteln“ beleidigt und in Folge von mehreren Personen angegriffen. Der 24-Jährige erlitt durch Schläge und Tritte diverse Hämatome und Schwellungen im Gesicht und am Körper, seine gleichaltrige Begleiterin wurde an der Lippe und am Hals verletzt.

¹ Der Begriff Ableismus ist abgeleitet vom englischen ableism (Behindertenfeindlichkeit), in dessen Kern sich das Wort ability (Fähigkeit) befindet. Er nimmt sowohl behindertenfeindliche Haltungen und Praxen als auch deren strukturellen Grundlagen in den Blick. Ableismus wird damit auch als Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse analysiert und Parallelen zu anderen Ideologien der Ungleichwertigkeit gezogen.

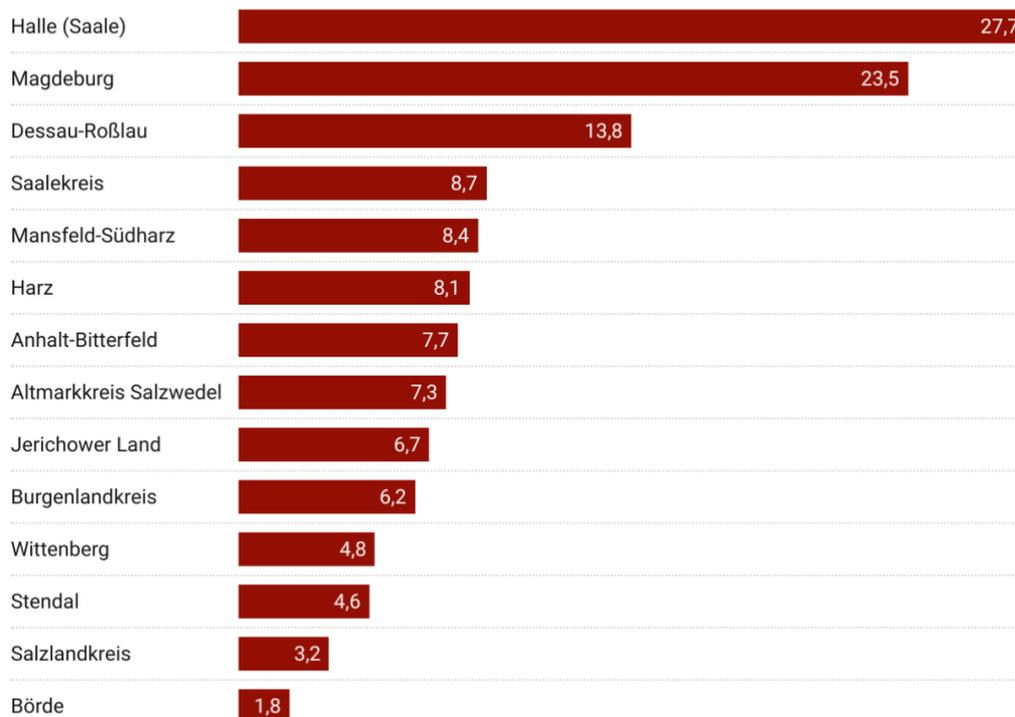
Queerfeindlichkeit und Antifeminismus gingen nach den Beobachtungen der Mobilen Opferberatung besonders häufig sowohl mit Rassismus als auch mit Gewalt gegen politische Gegner*innen einher. So wurden bei sechs Angriffen auch abwertende Einstellungen der Täter*innen gegen LGBTIQ* sichtbar. Bei vier Gewalttaten wurden die betroffenen Frauen zusätzlich sexistisch beleidigt. In einem Fall waren antisemitische Äußerungen Bestandteil einer Gewalttat gegen politische Gegner*innen.

weitere Grafiken

Als interaktive Grafiken finden Sie diese und weitere auf unserer [Webseite](#).

politisch rechts motivierte Angriffe 2023 auf 100.000 Einwohner*innen

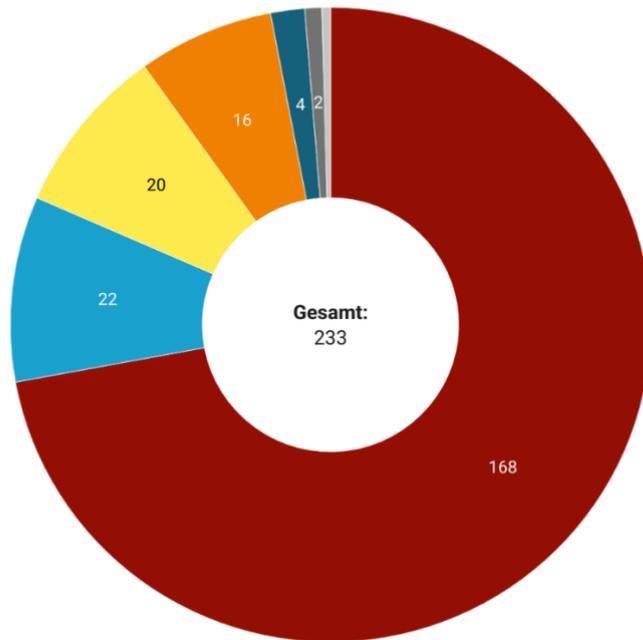
Häufigkeitszahl (HZ) nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt



Grafik: Mobile Opferberatung (Stand 11.04.2024) • Quelle: Einwohner*innenzahl: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt | Stand: 09.04.2024 / • Erstellt mit Datawrapper

politisch rechts motivierte Angriffe 2023 nach Tatmotiven

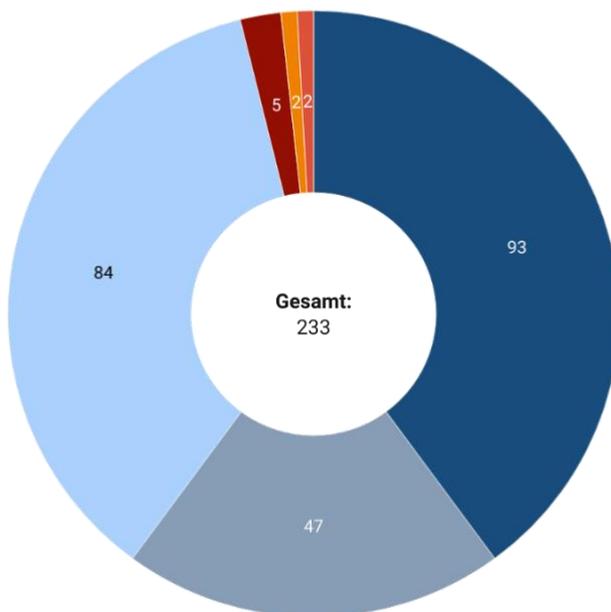
- Rassismus
- LGBTQ*-Feindlichkeit
- Antisemitismus
- gegen politische Gegner*innen
- gegen Nichtrechte
- Ableismus
- Obdachlosenfeindlichkeit



Grafik: Mobile Opferberatung (Stand 11.04.2024) • Erstellt mit Datawrapper

politisch rechts motivierte Angriffe 2023 nach Straftatbeständen

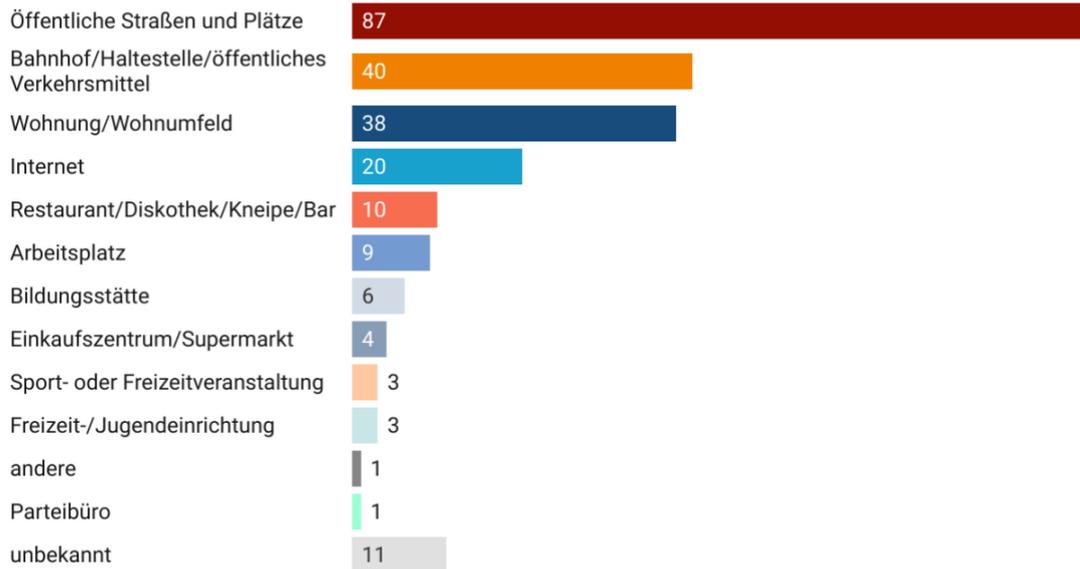
- einfache Körperverletzung (93)
- gefährliche Körperverletzung (47)
- Bedrohung/Nötigung (84)
- massive Sachbeschädigung (5)
- Brandstiftung (2)
- Raub (2)



Grafik: Mobile Opferberatung (Stand 11.04.2024) • Erstellt mit Datawrapper

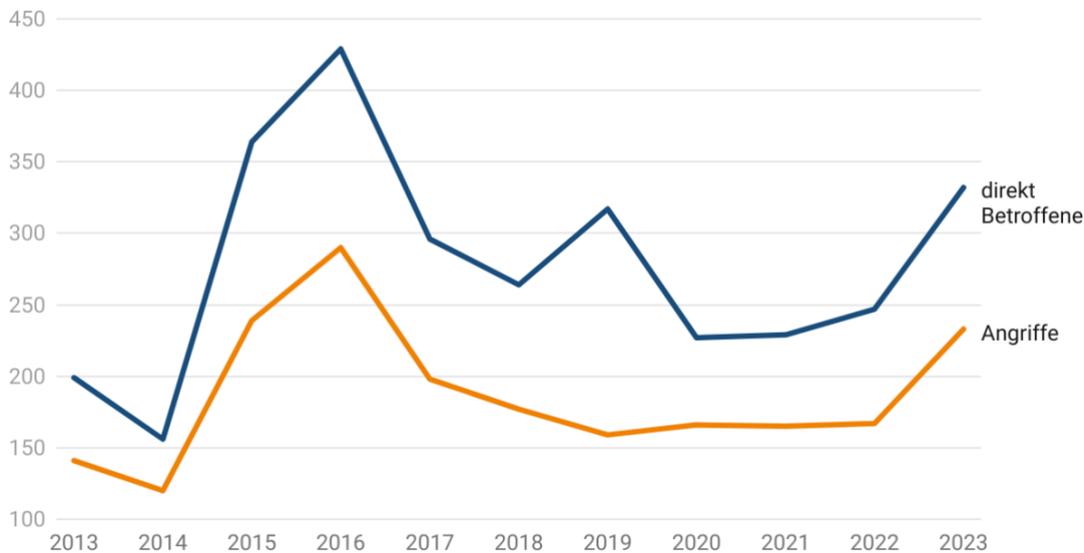


Angriffsorte politisch rechts motivierter Gewalt 2023



Grafik: Mobile Opferberatung (Stand: 11.04.2024) • Erstellt mit Datawrapper

Politisch rechts motivierte Gewalt und direkt Betroffene im 10-Jahres-Vergleich



Grafik: Mobile Opferberatung (Stand 11.04.2024) • Erstellt mit Datawrapper